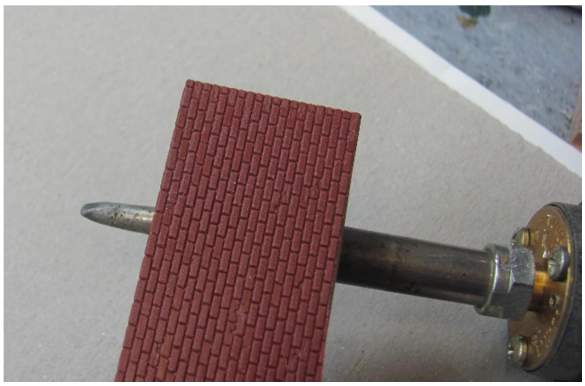
Die Kaimauer am Außenhafen

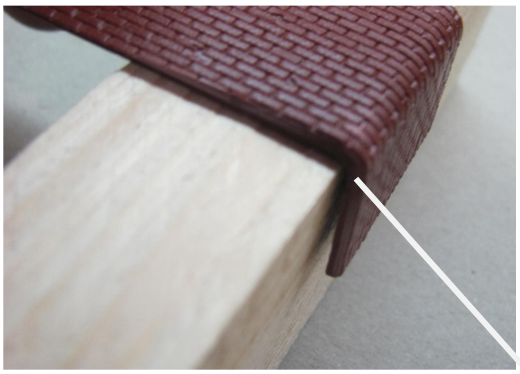
www.ronald-brink.de

Verformen von Kunststoffplatten
Formsteine in der Kaimauer



Beim Nachbau einer Kaimauer habe ich das Problem der gerundeten Mauerecken mit einem Lötkolben gelöst.
Zuerst habe ich die Mauerplatte auf die richtige Breite (Höhe) zugeschnitten. Danach habe ich die Stelle der Rundung markiert und unterhalb mit einem Lötkolben (eingestellt auf 350 ^{0}) erwärmt. Dabei ist auf eine gleichmäßige Erwärmung über die ganze Breite zu achten.

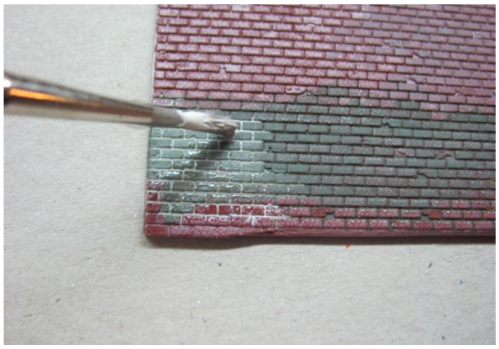
Wenn die gleichmäßige Erwärmung erreicht ist kann die Mauerplatte von Hand über ein Kantholz vorsichtig gebogen werden.



Tipp.: Etwas über den gewünschten Winkel von Hand biegen da beim Erkalten das Material versucht sich in die ‚alte' Position zurück zu formen.

Diese Art der Verformen von Kunststoffteilen ist fast überall möglich (Geländer, Treppen, Leitern, Abdeckungen, Dachrinnen, uvm.)

Farbgestaltung der Kaimauer

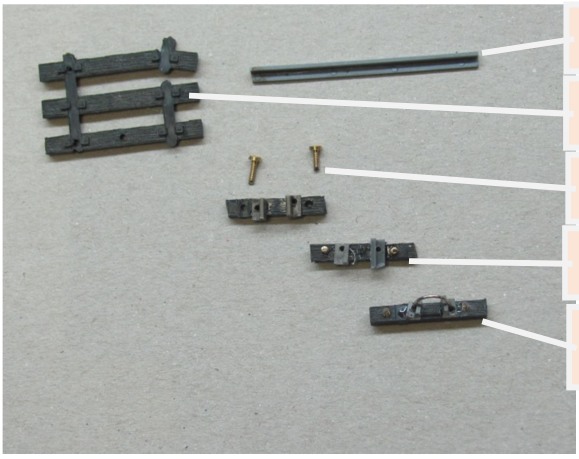


Um eine farbgerechte Alterung vorzunehmen habe ich zuerst die Fugen der Mauersteine herausgearbeitet. Dazu habe ich (in diesem Fall) eine hellgraue Revel-Farbe {32143} und dem Verdünner im Mischungsverhältnis 1:30 (sehr dünn) hergestellt. Mit einem ganz feinen Pinsel habe ich nun in die Fugenecken die Mischung aufgetragen. Dabei verläuft die Farbe (Mischung) in den Fugen nach allen Seiten hinweg.

Danach wurden die unterschiedlichen Farbschattierungen der Alterungsspuren aufgetragen wobei ich die Wasserlinie und den Moosbewuchs besonders ausgearbeitet habe.

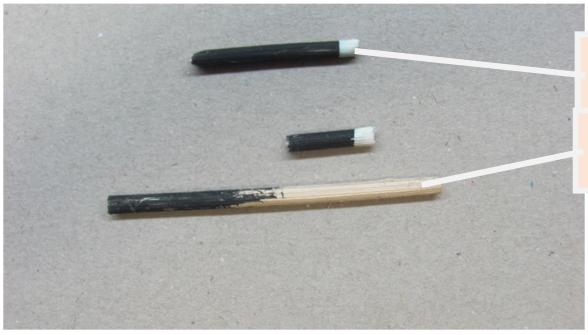
Halterung der Duckdalben

Die Halterung der Duckdalben habe ich aus Eisenbahnholzschwellen (RocoLine), Kunststoffwinkelprofil (Faller) sowie 1,2mm Zylinderschrauben und etwas Silberdraht aus Haltebügel gefertigt



die Duckdalben

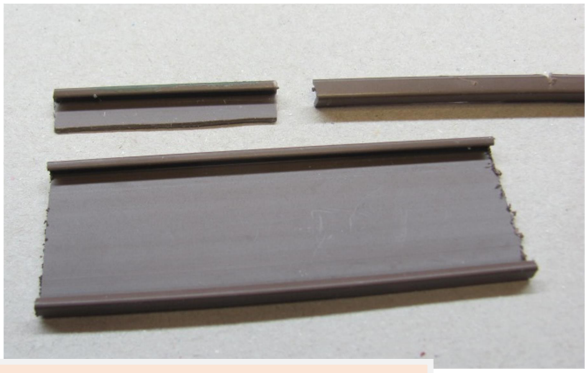
Die Duckdalben habe ich aus den Dufthölzen von Raumbeduftern gefertigt. Diese Hölzer haben eine sehr feinporige Oberfläche die der Außenfläche einer geschälten, leicht verwitterten Eiche im Maßstab 1:87 sehr ähnlich ist.



Ein wenig schwarze Farbe, ein wenig weiß – fertig

Trennkante / Oberkante)

Die Trennung zwischen den Spundwänden und dem Mauerwerk habe ich aus der Deckelplatte von Elektrokabelschächten gebaut. Dazu habe ich mit einem scharfen Cuttermesser die gewünschte Breite herausgeschnitten –



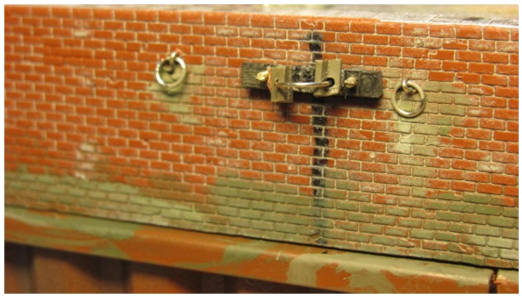
um 90 Grad gekippt – aufgeklebt – fertig

Bei der oberen Abschlusskante habe ich die Kanten der Leitereinbuchtungen, wie oben beschrieben, mit dem Lötkolben erwärmt und gebogen.

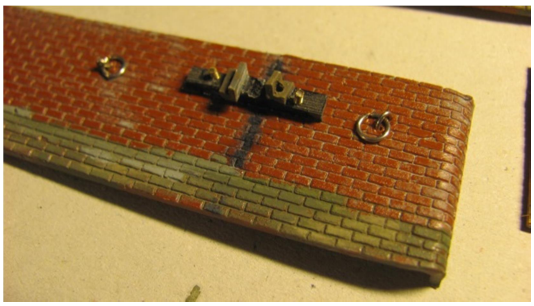
Der Zusammenbau

Beim Zusammenbau der einzelnen Baugruppen entsteht langsam die Kaimauer. Aus 0,75mm Kupferdraht habe ich 2mm große Drahtringe [Festmacherösen] gebastelt die mit kleinen Bügeln an der Kaimauer befestigt wurden. Alte Autoreifen werden, mittels einer 1,2mm Kette, an unterschiedlichen Stellen als Pfänder befestigt.

Festmacheröse, Wasserkante und Farbveränderung hinter dem Duckdalben



Halterung für die Duckdalben



Die Kaimauer am Außenhafen mit Moosbewuchs und Farbgebung

alte Autoreifen als Pfänder

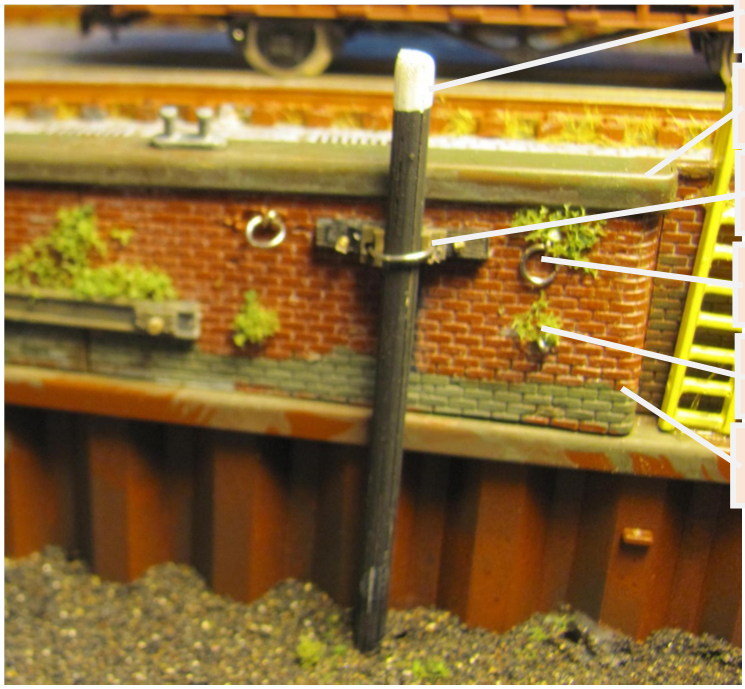
Die Kaimauer am Außenhafen

Leitern / Duckdalben
Abschlusskante Mauer

Die Kaimauer

Das Spiegelbild vom Original (Maßstab H0) ist fast geschafft

mein Modell



und hier das Original in Hamburg-Altona